

Kurzinfo

über die ältesten Saurier Österreichs im GeoPark Karnische Alpen!

Im August 2013 waren die Geologen Dr. Sebastian Voigt vom Urweltmuseum GEOSKOP in Deutschland und Lorenzo Marchetti aus Padua in den Gailtaler Alpen unterwegs, um gezielt nach den ältesten Saurierfährten Österreichs zu suchen.

Die Untersuchungsergebnisse liegen nun vor.

Insgesamt fanden die zwei Geologen im Laaser Berg oberhalb von Kötschach-Mauthen 22 Gesteinsplatten mit Saurierfährten. Sie stammen von zwei verschiedenen Sauriern, die aber mit 0,5 Meter Länge etwa gleich groß waren. Gefunden wurden Spuren von

- reptilähnlichen Amphibien (Seymouria): die Tiere waren sehr plump und ähnelten kleinen, gedrunenen Krokodilen
- frühen Reptilien (Diapsiden): die Tiere waren schlank, hatten einen langen Schwanz und ähnelten großen Eidechsen

Die größten Saurierabdrücke erreichen eine Länge von fünf Zentimetern. Fossile Abdrücke von Wellen und Trockenrissen im Gestein weisen darauf hin, dass die Tiere in einem inneralpinen Becken in einem Wüstenklima lebten, wobei das Becken immer wieder überflutet wurde. Zudem wurden Blätter gefunden, die den versteinerten Bäumen von Laas zugeordnet werden können. **Mit diesen Funden sind nun zwei weitere Vertreter der ältesten Saurier Österreichs bekannt. Die Entdeckungen legen ferner nahe, dass es sich bei dem ersten Fährtenfund, der vor 35 Jahren im Gailtal getätigt wurde, tatsächlich um den einzigen Nachweis besonders ursprünglicher Landwirbeltiere im gesamten Alpenraum handelt.**

Dieser Erstfund stammt wahrscheinlich von Diadectiden, engen Verwandten von Seymouria. Sie waren zwei bis drei Meter lang und wie Seymouria eher gedrunen. Von besonderer Bedeutung sind sie, weil sie das Bindeglied zwischen Amphibien und Reptilien darstellen.

Die 280 Millionen Jahre alten Funde sind von so hoher Bedeutung, dass die Geologen planen, 2015 gezielt weiter zu suchen.